KI kann jeder · kikannjeder.de

KI-Potenzialanalyse

Roadmap für die Ingenieurbüro Musterbach GmbH, Musterstadt

MUSTERBERICHT · BEISPIELBETRIEB · ALLE ZAHLEN SIND BEISPIELWERTE

Analysetag: 8. September 2026 (Beispiel) · Bericht: 18. September 2026 (Beispiel)
Durchführung: Thomas, KI kann jeder

Dieser Musterbericht zeigt Aufbau, Tiefe und Sprache einer echten Roadmap. Der Betrieb ist erfunden; die Zahlen sind plausible Beispielwerte, keine Messwerte eines realen Unternehmens. Ein echter Bericht enthält die am Analysetag gemessenen Werte Ihres Betriebs.

1. Das Wichtigste auf einer Seite

Ausgangslage. Die Ingenieurbüro Musterbach GmbH plant mit 12 Mitarbeitenden Anlagen der Siedlungswasserwirtschaft für Kommunen und Zweckverbände (Kanal, Kläranlagen, Regenwasserbewirtschaftung). Der Betrieb ist ausgelastet, zwei Ingenieurstellen sind seit über einem Jahr unbesetzt. Die Projektleiter verbringen nach eigener Schätzung ein Drittel ihrer Zeit mit Texten: Erläuterungsberichte, Leistungsverzeichnisse, Protokolle, Schriftverkehr mit Behörden.

Ergebnis. Von 12 aufgenommenen Anwendungsfällen empfehlen wir vier für den Start. Sie sparen nach unserer Schätzung zusammen rund **10 Stunden je Woche**, das entspricht etwa **25.600 € Jahresnutzen** bei einem internen Kostensatz von 55 €/h. Nach Abzug von Lizenzen, Einführung und Schulung bleiben im ersten Jahr rund **19.800 € Nettonutzen**. Zwei weitere Fälle folgen in Stufe 2, drei werden zurückgestellt, drei ausgeschlossen (Berechnungen, Bewerberauswahl, laufende Vergaben).

Wichtigste Auflage. Alle Werkzeuge im Geschäftstarif mit Auftragsverarbeitung; Bestandsdaten der Kommunen nur dort; Bieterdaten während laufender Vergaben gar nicht in KI; KI-Entwürfe werden vor Abgabe fachlich freigegeben und intern gekennzeichnet.

Empfehlung. Starten. Erster Schritt: Geschäftstarif beschaffen und Richtlinie verabschieden bis 2. Oktober 2026; Schulung am 9. Oktober; Probelauf „Erläuterungsberichte“ am laufenden Projekt Regenrückhaltebecken Musterstadt-Süd ab 12. Oktober.

12	4 + 2	10,1 h	19.800 €
Anwendungsfälle aufgenommen	empfohlen (Stufe 1 + Stufe 2)	Zeitersparnis je Woche (Stufe 1, Schätzung)	Nettonutzen Jahr 1 (Stufe 1, Schätzung)

2. Ausgangslage

Betrieb. 12 Mitarbeitende: Geschäftsführer (Dipl.-Ing.), 4 Projektleiter, 3 Konstrukteure/Technische Zeichner, 2 Bauüberwacher, 2 Verwaltung (Sekretariat, Rechnungswesen). Leistungsphasen 1–9 nach HOAI, Gutachten, Bauüberwachung. Auftraggeber: 80 % Kommunen und Zweckverbände, 20 % Private und Industrie. Umsatz im mittleren einstelligen Millionenbereich (Beispiel).

Software. Microsoft 365 (Outlook, Word, Excel, Teams), CAD-System, hydraulische Berechnungssoftware, AVA-Programm mit GAEB-Schnittstelle, Büroverwaltung mit Stundenerfassung und Rechnungsstellung, Ablage auf lokalem Server mit Projektstruktur. Kein DMS, kein CRM.

Bisherige KI-Nutzung. Offiziell keine. Im Gespräch berichteten drei Mitarbeitende, dass sie ChatGPT über private Konten für Formulierungen nutzen, darunter einmal mit Auszügen eines Erläuterungsberichts. Es gibt keine Richtlinie und keine Schulung. Das ist der Normalfall in Betrieben dieser Größe und kein Vorwurf, aber ein Grund, geordnet einzuführen.

Ziele der Geschäftsführung. Projektleiter von Schreibarbeit entlasten, damit die unbesetzten Stellen weniger wehtun; Berichte schneller und einheitlicher; Angebote in weniger Tagen. **Sorgen:** Vertraulichkeit der Auftraggeberdaten, Haftung für Fehler in Gutachten, Vergaberecht, Skepsis zweier erfahrener Projektleiter.

Aufnahme. Ein Analysetag vor Ort (8 Stunden), 9 Gespräche, 3,5 Stunden Zusehen bei echter Arbeit (Erläuterungsbericht, Leistungsverzeichnis, Protokoll, Rechnungsprüfung). Datenschutz-Gespräch mit Geschäftsführung und externer Datenschutzbeauftragter (30 Minuten, telefonisch).

3. Alle aufgenommenen Anwendungsfälle

Sortiert nach Priorität. Zeitangaben aus den Gesprächen und dem Zusehen, gerundet. Ersparnisanteile konservativ nach Studienwerten (25–50 %, siehe Abschnitt 9). Interner Kostensatz 55 €/h, 46 Arbeitswochen.

Nr.	Anwendungsfall	Bereich	h/Woche heute	Ersparnis h/Woche	Nutzen €/Jahr	Aufwand	Risiko	Prio
1	Protokolle von Abstimmungen und Besprechungen aus Notizen oder Diktat	alle	6,0	3,0	7.590	gering	mittel	A
2	Erläuterungsberichte und Genehmigungstexte aus Stichworten und Vorgängerprojekten entwerfen	Planung	8,4	2,9	7.440	mittel	gering	A
3	Leistungsverzeichnisse aus Standardtexten und Mengen entwerfen, GAEB-Export	Ausschreibung	8,0	2,4	6.070	mittel	gering	A
4	Schriftverkehr mit Behörden, Trägern öffentlicher Belange und Anliegern entwerfen	alle	6,0	1,8	4.550	gering	mittel	A
5	Honorarangebote: Angebotstext und Leistungsbeschreibung aus Projektdaten (HOAI-Ermittlung bleibt im Programm)	Akquise	4,0	1,2	3.040	gering	gering	B
6	Bautagebuch und Regieberichte per Sprachnotiz auf der Baustelle	Bauüberwachung	2,5	1,0	2.530	gering	gering	B
7	Rechnungs- und Nachtragsprüfung: Positionen abgleichen, Auffälligkeiten markieren	Bauüberwachung	4,5	1,1	2.850	mittel	hoch (Fehlerfolgen)	C
8	Präsentationen für Gemeinderat und Bürgerinformation	Planung	1,4	0,4	1.010	gering	gering	C
9	Bestandsdaten strukturieren (Schadensklassen aus Inspektionsberichten, Kanalstammdaten)	Planung	3,0	1,5	3.800	hoch	gering	C
10	Hydraulische und statische Berechnungen	Planung	–	–	–	–	–	X
11	Angebotsprüfung in laufenden Vergabeverfahren mit Bieterdaten	Vergabe	–	–	–	–	–	X

Nr.	Anwendungsfall	Bereich	h/Woche heute	Ersparnis h/Woche	Nutzen €/Jahr	Aufwand	Risiko	Prio
12	Bewerbungen sichten und bewerten	Personal	–	–	–	–	–	X

Legende. Aufwand: gering bis 8 h Einführung, mittel bis 24 h, hoch darüber. Risiko: Datenschutz und Fehlerfolgen. Priorität A: jetzt starten; B: Stufe 2 nach den A-Fällen; C: zurückgestellt (Nr. 7 wegen Fehlerfolgen bei Zahlungen erst nach bewährtem Vier-Augen-Prozess, Nr. 9 als eigenes Projekt); X: ausgeschlossen. Nr. 10 ist Fachsoftware, KI hilft nur beim Erklären und Dokumentieren. Nr. 11 verstößt gegen die Vertraulichkeit im Vergabeverfahren. Nr. 12 fällt als Bewertung von Bewerbern unter Hochrisiko nach Anhang III der KI-Verordnung; Anzeigentexte sind davon nicht betroffen und in Nr. 4 enthalten.

4. Die empfohlenen Anwendungsfälle im Detail

4.1 Protokolle aus Notizen oder Diktat A

Heute	Sechs Mitarbeitende schreiben zusammen etwa 8 Protokolle je Woche (Abstimmungen mit Wasserbehörde, Bauherr, Baubesprechungen). Handschriftliche Notizen werden abends in Word übertragen, im Schnitt 45 Minuten je Protokoll. Protokolle gehen oft erst nach zwei bis drei Tagen raus; zwei Projektleiter berichten von Nachfragen, weil Beschlüsse unklar formuliert waren.
Morgen	Notizen oder eine Sprachaufnahme (mit Einverständnis der Teilnehmenden, sonst nur Notizen) werden in den KI-Assistenten gegeben, der nach einer festen Vorlage (Teilnehmende, Themen, Beschlüsse, offene Punkte, Verantwortliche, Termine) einen Entwurf erzeugt. Der Verfasser prüft, ergänzt und versendet am selben Tag.
Zeitersparnis	3,0 h/Woche = 8 Vorgänge × 45 Minuten × 50 % ÷ 60. Der Anteil ist bei Protokollen hoch, weil das Formulieren aus Stichworten fast vollständig entfällt und nur Prüfung und Ergänzung bleiben.
Kosten	Lizenzen: enthalten in der Sammellizenz (Abschnitt 5). Einführung: Vorlage erstellen und 6 Personen einweisen, 6 h intern (330 €).
Nettonutzen Jahr 1	7.590 € − 330 € = **7.260 €** (Lizenzanteil siehe Abschnitt 8).
Werkzeug	KI-Assistent im Geschäftstarif (Abschnitt 5). Für Sprachaufnahmen die Diktierfunktion des Büropakets oder des Assistenten; keine zusätzliche App nötig.
Datenschutz	Personennamen von Behördenvertretern und Anliegern: im Entwurf durch Funktion ersetzen („Vertreter Wasserbehörde“), Namen erst im fertigen Dokument ergänzen. Sprachaufnahmen nur mit Einverständnis, Löschung nach Erstellung des Protokolls. Kein Geschäftsgeheimnis Dritter betroffen.
Fehlerfolgen und Prüfung	Mittel: Ein falsch protokollierter Beschluss kann Folgen im Verfahren haben. Prüfung durch den Verfasser ist Pflicht; Protokolle an Behörden zusätzlich durch den Projektleiter (wie heute).
Voraussetzungen	Protokollvorlage (eine Stunde), Firmenkonten, Schulung.
Probelauf	4 Wochen, zwei Projektleiter, alle Protokolle des Projekts Regenrückhaltebecken Musterstadt-Süd. Messgröße: Protokoll am selben Tag versendet bei mindestens 8 von 10 Fällen; Zeit je Protokoll unter 25 Minuten.

4.2 Erläuterungsberichte und Genehmigungstexte A

Heute	Vier Projektleiter schreiben zusammen etwa 3 Erläuterungsberichte je Monat (0,7 je Woche), je rund 12 Stunden. Sie beginnen fast immer mit einem Vorgängerbericht, aus dem Abschnitte kopiert und angepasst werden; die Struktur folgt den Anforderungen der Genehmigungsbehörde. Beim Zusehen: 40 Minuten Suche nach dem passenden Vorgängerprojekt, danach abschnittsweises Umschreiben.
Morgen	Eine Berichtsvorlage mit fester Gliederung und geprüften Textbausteinen je Abschnitt (Veranlassung, Bestand, Bemessungsgrundlagen, Variantenvergleich, Umweltbelange, Kosten) liegt im Assistenten hinterlegt. Der Projektleiter gibt Projektdaten und Stichworte ein und erhält einen Entwurf je Abschnitt, den er fachlich prüft und um Berechnungsergebnisse ergänzt. Zahlen kommen weiterhin aus der Berechnungssoftware und werden nicht von der KI erzeugt.
Zeitersparnis	2,9 h/Woche = 0,7 Vorgänge × 720 Minuten × 35 % ÷ 60. Der Anteil liegt unter dem Wert für Protokolle, weil der fachliche Anteil (Bemessung, Abwägung) beim Ingenieur bleibt.
Kosten	Einführung: Gliederung und Textbausteine aus den fünf besten Berichten der letzten zwei Jahre ableiten, 20 h intern (1.100 €); optional externe Unterstützung beim Aufbau der Vorlagen.
Nettonutzen Jahr 1	7.440 € − 1.100 € = **6.340 €**.
Werkzeug	KI-Assistent im Geschäftstarif mit hinterlegten Vorlagen (in Microsoft 365: Copilot in Word mit Vorlagen im Projektordner; alternativ ChatGPT Business oder Claude Team mit „Projekten“ für die Bausteine).
Datenschutz	Bestandsdaten und Pläne der Kommune sind vertraulich: nur im Geschäftstarif mit Auftragsverarbeitung, nie in freien Konten. Personendaten kommen kaum vor (Anlieger in Umweltbelangen: nur Flurstücke, keine Namen).
Fehlerfolgen und Prüfung	Hoch, wenn Fehler unbemerkt in ein Genehmigungsverfahren gelangen. Deshalb: fachliche Freigabe durch den Projektleiter wie heute, interne Kennzeichnung „Entwurf mit KI erstellt“ bis zur Freigabe, Zahlen ausschließlich aus Berechnungen.
Voraussetzungen	Freigegebene Textbausteine, Gliederungsvorlage, Einigung auf den Sprachstil des Büros.
Probelauf	6 Wochen, ein Projektleiter, nächster Erläuterungsbericht. Messgröße: Zeit bis zum prüffähigen Entwurf unter 7 Stunden; Anzahl der Korrekturen durch die Geschäftsführung nicht höher als bisher.

4.3 Leistungsverzeichnisse aus Standardtexten A

Heute	Zwei Personen stellen etwa 2 Leistungsverzeichnisse je Monat auf (0,5 je Woche), je rund 16 Stunden. Positionen werden im AVA-Programm aus früheren Projekten kopiert; Langtexte werden von Hand angepasst; der Zusammenhang zwischen Massenermittlung und Positionen wird manuell hergestellt.
Morgen	Die Positionen bleiben im AVA-Programm. Der Assistent entwirft Langtexte aus Stichworten und geprüften Standardtexten, prüft Vollständigkeit gegen eine Checkliste (Baustelleneinrichtung, Wasserhaltung, Verkehrssicherung, Entsorgung) und formuliert Vorbemerkungen. Übergabe per GAEB wie heute.
Zeitersparnis	2,4 h/Woche = 0,5 Vorgänge × 960 Minuten × 30 % ÷ 60.
Kosten	Einführung: Standardtexte sichten und in Bausteine ordnen, Checkliste erstellen, 24 h intern (1.320 €).
Nettonutzen Jahr 1	6.070 € − 1.320 € = **4.750 €**.
Werkzeug	KI-Assistent im Geschäftstarif; AVA-Programm unverändert. Mittelfristig prüfen, ob das AVA-Programm eine eigene KI-Funktion für Langtexte anbietet.
Datenschutz	Keine Personendaten. Vertraulichkeit: Mengen und Kostenschätzungen vor Veröffentlichung der Ausschreibung nur im Geschäftstarif. **Nach Veröffentlichung, während der Angebotsfrist und der Wertung: keine Bieterdaten in KI-Werkzeuge** (siehe Nr. 11).
Fehlerfolgen und Prüfung	Mittel bis hoch (Nachträge bei fehlenden Positionen). Vier-Augen-Prüfung durch den Projektleiter vor Versand, wie heute; die Vollständigkeits-Checkliste senkt das Risiko gegenüber dem heutigen Kopieren eher.
Probelauf	8 Wochen, nächste zwei Leistungsverzeichnisse. Messgröße: Zeit je LV unter 12 Stunden; keine Position, die in der Vergabe als fehlend auffällt.

4.4 Schriftverkehr mit Behörden, Trägern öffentlicher Belange und Anliegern A

Heute	Acht Mitarbeitende formulieren etwa 30 E-Mails und Briefe je Woche, die nicht mit zwei Sätzen erledigt sind (Stellungnahmen, Terminabstimmungen, Antworten auf Anliegerfragen, Nachforderungen von Unterlagen), im Schnitt 12 Minuten je Vorgang.
Morgen	Der Assistent entwirft aus Stichworten und der Vorgeschichte (eingefügte E-Mail) eine Antwort im Tonfall des Büros; in Outlook direkt im Programm. Der Verfasser prüft und sendet.
Zeitersparnis	1,8 h/Woche = 30 Vorgänge × 12 Minuten × 30 % ÷ 60.
Kosten	Einführung: Tonfall- und Formulierungsregeln des Büros in einer Seite festhalten, 4 h intern (220 €).
Nettonutzen Jahr 1	4.550 € − 220 € = **4.330 €**.
Werkzeug	KI-Assistent im Büropaket (Copilot in Outlook) oder Geschäftstarif des Assistenten.
Datenschutz	Anliegerschreiben enthalten Personendaten: nur im Geschäftstarif; Namen im Entwurf kürzen, wo sie für die Antwort nicht nötig sind. Keine Weitergabe von Gesundheits- oder Finanzdaten (kommen vereinzelt in Beschwerden vor: dann ohne KI).
Fehlerfolgen und Prüfung	Mittel: Falsche Zusagen gegenüber Behörden oder Anliegern binden das Büro (vgl. das Urteil gegen Air Canada 2024 zu Chatbot-Auskünften). Regel: Fristen, Zusagen und Rechtsaussagen nur aus geprüften Quellen; der Verfasser verantwortet den Text.
Probelauf	4 Wochen, Sekretariat und zwei Projektleiter. Messgröße: Zeit je Vorgang unter 8 Minuten; Rückfragen wegen unklarer Antworten nicht häufiger als heute.

Stufe 2: Nr. 5 Honorarangebote und Nr. 6 Bautagebuch B

Honorarangebote (Nr. 5). Die Honorarermittlung nach HOAI bleibt im Programm. KI entwirft Angebotsschreiben, Leistungsbeschreibung und Referenzdarstellung aus Projektdaten. Ersparnis 1,2 h/Woche (1 Angebot je Woche, 4 h, 30 %), Aufwand gering (8 h für Vorlagen), Risiko gering. Start nach Abschluss der Probeläufe aus Stufe 1, voraussichtlich Monat 4.

Bautagebuch per Sprachnotiz (Nr. 6). Die Bauüberwacher diktieren Tagesberichte auf dem Handy; der Assistent formt daraus den Eintrag nach Vorlage (Wetter, Personal, Geräte, Leistungen, besondere Vorkommnisse). Ersparnis 1,0 h/Woche, Aufwand gering, Risiko gering (keine Personendaten außer Anzahl Arbeitskräfte). Voraussetzung: Diktierfunktion auf Diensthandys, Einverständnis der Bauüberwacher (beide haben Interesse geäußert). Start Monat 4 bis 5.

5. Werkzeugempfehlung

Kriterien. (1) Auftragsverarbeitungsvertrag und vertraglicher Ausschluss der Trainingsnutzung, (2) Einbindung in Microsoft 365, das das Büro bereits nutzt, (3) Vorlagen und Textbausteine hinterlegbar, (4) zentrale Verwaltung der Konten, (5) Kosten je Nutzer, (6) Wechselbarkeit: Vorlagen und Bausteine liegen als Word-Dateien im Projektordner, nicht nur im Werkzeug.

Empfehlung. Ein KI-Assistent im Geschäftstarif für alle vier Fälle; kein zweites Werkzeug in Stufe 1. Da das Büro Microsoft 365 nutzt, ist **Microsoft 365 Copilot Business** die naheliegende Wahl: Er arbeitet direkt in Word und Outlook, greift nur auf Dateien zu, für die der Nutzer ohnehin berechtigt ist, und läuft unter dem bestehenden Microsoft-Vertrag mit Auftragsverarbeitung. **Alternative** mit gleichwertigem Datenschutz: ChatGPT Business oder Claude Team, jeweils mit „Projekten“ für die Textbausteine; dann Kopieren zwischen Assistent und Word. Preise, Stand September 2026: Microsoft 365 Copilot Business 18,20 € je Nutzer und Monat bei Jahresabo zusätzlich zur vorhandenen Microsoft-365-Lizenz (Aktionspreis 15,60 € bis Ende 2026), ChatGPT Business und Claude Team ab etwa 20 US-Dollar je Sitz bei jährlicher Zahlung und mindestens zwei Sitzen (Vergleich und Quellen unter kikannjeder.de/ratgeber/ki-tools-vergleich/).

Nutzerkreis Stufe 1: 8 Personen (4 Projektleiter, 2 Bauüberwacher, 2 Verwaltung). Konstrukteure folgen, wenn Fälle für sie identifiziert sind. Kostenlose Versionen bleiben für private Zwecke; für Bürodaten sind sie durch die Richtlinie ausgeschlossen.

6. Datenschutz-Ergebnis und Regeln für das Büro

Stand nach Prüfliste. Teil A (Dateninventar): erledigt, Regeln unten. Teil B (Werkzeug): Auftragsverarbeitung über den bestehenden Microsoft-Vertrag; Ergänzung des Verzeichnisses der Verarbeitungstätigkeiten offen (Verwaltung, bis Woche 2). Teil C (KI-Verordnung): Büro ist Betreiber; kein Hochrisiko-Fall in Stufe 1 und 2 (Nr. 12 ausgeschlossen); Schulung nach Art. 4 geplant; keine Chatbots gegenüber Kunden, daher keine Transparenzpflicht nach Art. 50 in Stufe 1. Teil D (Organisation): Richtlinie und Verantwortliche fehlen, Entwurf im Anhang D; kein Betriebsrat; Berufsrecht: keine entgegenstehenden Vorgaben der Ingenieurkammer bekannt, Auftraggeberverträge auf Vertraulichkeitsklauseln geprüft (zwei Verträge verlangen Zustimmung für Unterauftragnehmer; Klärung mit dem Auftraggeber, ob ein KI-Dienst mit Auftragsverarbeitung darunter fällt, bis Woche 3).

Regeln für die KI-Richtlinie der Musterbach GmbH (Entwurf, eine Seite im Anhang D):

1. Für Bürodaten nur das freigegebene Werkzeug im Geschäftstarif über das Firmenkonto. Private Konten sind für Bürozwecke nicht erlaubt.
2. Bestandsdaten, Pläne und Unterlagen von Auftraggebern nur im freigegebenen Werkzeug.
3. Während laufender Vergabeverfahren keine Bieterdaten, Angebote oder Wertungen in KI-Werkzeuge.
4. Personennamen in Protokollen und Schreiben im Entwurf kürzen, wenn sie für das Ergebnis nicht nötig sind; keine Gesundheits- oder Finanzdaten.
5. Zahlen und Bemessungen stammen aus Berechnungen, nie aus der KI.
6. Jeder KI-Entwurf wird von der verfassenden Person geprüft und verantwortet; Dokumente an Behörden und Auftraggeber zusätzlich vom Projektleiter freigegeben. Bis zur Freigabe intern als „Entwurf mit KI erstellt“ gekennzeichnet.
7. Verantwortlich für Werkzeuge, Fragen und Freigaben: [Name]. Fehler werden gemeldet, nicht versteckt.
8. Schulung vor der ersten Nutzung (2,5 Stunden), Teilnahme wird dokumentiert (Nachweis nach Art. 4 KI-Verordnung).

7. Fahrplan für die nächsten 90 Tage

Zeitraum	Schritt	Verantwortlich	Ergebnis / Messgröße
Woche 1–2 bis 2. Okt.	Copilot-Lizenzen für 8 Nutzer beschaffen, Konten anlegen, Verzeichnis der Verarbeitungstätigkeiten ergänzen, Richtlinie verabschieden, Vertraulichkeitsklauseln mit zwei Auftraggebern klären	Geschäftsführung, Verwaltung	Konten aktiv, Richtlinie unterschrieben, Klärung dokumentiert
Woche 3 9. Okt.	Schulung 2,5 h mit den vier Fällen an echten Dokumenten des Büros; Protokollvorlage und Formulierungsregeln fertigstellen	KI kann jeder, alle 8 Nutzer	Teilnahmenachweis, Vorlagen im Projektordner
Woche 3–6	Probelauf Protokolle (4.1) und Schriftverkehr (4.4); wöchentlich 15 Minuten Rückschau	2 Projektleiter, Sekretariat	Protokoll am selben Tag bei 8 von 10; Zeit je Schreiben unter 8 Minuten
Woche 3–8	Textbausteine für Erläuterungsberichte aus fünf Vorgängerberichten ableiten (20 h), dann Probelauf am nächsten Bericht (4.2)	1 Projektleiter	Prüffähiger Entwurf unter 7 h
Woche 5–12	Standardtexte und Checkliste für Leistungsverzeichnisse (24 h), Probelauf an zwei LV (4.3)	Ausschreibung, Projektleiter	Zeit je LV unter 12 h; keine fehlende Position in der Vergabe
Woche 12 Mitte Dez.	Auswertung mit KI kann jeder: gemessene Zeiten, Fehler, Nacharbeit, Zufriedenheit; Entscheidung über Ausweitung auf alle Projektleiter und Start Stufe 2	Geschäftsführung	Auswertungsblatt, Entscheidung, aktualisierte Roadmap
Monat 4–6	Stufe 2: Honorarangebote (Nr. 5), Bautagebuch (Nr. 6); Richtlinie überprüfen; Prüfung, ob Rechnungsprüfung (Nr. 7) mit Vier-Augen-Prozess startet	Geschäftsführung	weitere 2,2 h/Woche

8. Kosten und Nutzen gesamt (Stufe 1, Beispielwerte)

Position	Jahr 1	Jahr 2 ff.	Herkunft
Zeitersparnis Stufe 1 (10,1 h/Woche × 46 Wochen)	465 h	465 h	Raster, Abschnitt 3
Bewertet mit internem Kostensatz 55 €/h	25.650 €	25.650 €	Annahme, mit Geschäftsführung abgestimmt
Lizenzen Microsoft 365 Copilot Business: 8 Nutzer × 18,20 € × 12 Monate	− 1.750 €	− 1.750 €	Anbieterpreis Jahresabo, Stand September 2026; bei Beschaffung prüfen
Einführung intern (6 + 20 + 24 + 4 = 54 h × 55 €) und Schulungsteilnahme (8 × 2,5 h × 55 €)	− 4.070 €	0 €	Raster
Externe Unterstützung (Schulung, Vorlagenaufbau, Auswertung)	nicht eingerechnet	–	gesondertes Angebot, Preis auf Anfrage
Nettonutzen Stufe 1	**rund 19.800 €**	**rund 23.900 €**	ohne externe Unterstützung

Rechenweg: 25.650 € Nutzen − 1.750 € Lizenzen − 2.970 € Einführung − 1.100 € Schulungsteilnahme = rund 19.800 € im ersten Jahr; ab dem zweiten Jahr entfallen Einführung und Schulung.

Was die Zahlen nicht zeigen. Protokolle und Antworten am selben Tag statt nach drei Tagen; einheitliche Berichte; weniger Abhängigkeit vom Wissen einzelner Projektleiter, weil Textbausteine dokumentiert sind; Entlastung, die die zwei unbesetzten Stellen spürbar abfedert. Ehrlich ist auch: Zeitersparnis wird nur zu Geld, wenn die Stunden in Projektarbeit fließen oder eine Neueinstellung vermieden wird. Bei einem ausgelasteten Büro mit offenen Stellen ist das der Fall.

9. Annahmen und Grenzen

- Zeitangaben stammen aus 9 Gesprächen und 3,5 Stunden Zusehen an einem Tag; sie sind Schätzungen, keine Zeitstudie. Der Probelauf misst die tatsächlichen Werte.
- Ersparnisanteile (30–50 %) orientieren sich an veröffentlichten Experimenten zu Text- und Wissensaufgaben: 40 % weniger Zeit bei Schreibaufgaben (Noy und Zhang, Science 2023), 25 % schneller bei Beratungsaufgaben (Dell'Acqua u. a., Harvard/BCG

2023). Für Berichte und Leistungsverzeichnisse wurde bewusst darunter angesetzt, für Protokolle darüber. Quellen: kikannjeder.de/ratgeber/ki-einfuehrung-pro-contra/.

- Interner Kostensatz 55 €/h: Annahme der Geschäftsführung (Vollkosten Ingenieur/Verwaltung gemischt).
- Lizenzpreise: Größenordnung Stand September 2026; bei Beschaffung prüfen.
- Rechtliche Aussagen sind Einordnungen, keine Rechtsberatung. Die Vertraulichkeitsklauseln zweier Auftraggeberverträge sind vor dem Start zu klären.
- Nicht bewertet: hydraulische und statische Berechnungen, CAD-Konstruktion, Vermessung (kein Text-Anwendungsfall).

Anhang (im echten Bericht enthalten)

- A. 12 ausgefüllte Erfassungsbögen
- B. Bewertungsraster mit Annahmen (Tabelle)
- C. Datenschutz-Prüfliste, ausgefüllt, mit Belegen
- D. Entwurf der KI-Richtlinie (eine Seite)
- E. Beratungskonzept und Stundennachweis für den Förderantrag (BAFA-Beratungsförderung)

Musterbericht. Betrieb, Personen, Termine und Zahlen sind erfunden und dienen der Veranschaulichung. Ein echter Bericht enthält die am Analysetag in Ihrem Betrieb gemessenen Werte. Die KI-Potenzialanalyse kostet 4.900 € (40 Stunden enthalten, Mehrbedarf 120 €/h) und ist für viele Betriebe förderfähig. Anfragen: kikannjeder.de/ki-potenzialanalyse/